Die gute Form 1954 = Formes utiles 1954 = Good design 1954

Autor(en): **R.P.L.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **8 (1954)**

Heft 5

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-328786

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die gute Form 1954

Formes utiles 1954
Good design 1954

Aktion des Schweizerischen Werkbundes und der Schweizer Mustermesse Basel zur Auszeichnung gut geformter Gegenstände

Die Schweizer Mustermesse Basel und der Schweizerische Werkbund führten auch dieses Jahr zum drittenmal die Auszeichnung »Die gute Form SWB« durch. Mit dieser Aktion werden die Produzenten aufgemuntert, der Formgebung ihrer Produkte vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken. Eine aus schweizerischen und ausländischen Fachleuten bestehende Kommission jurierte die angemeldeten Gegenstände handwerklicher und industrieller Herkunft. Noch während der Messe wurde an die betreffenden Firmen eine Anerkennungsurkunde ausgehändigt; die Objekte dürfen während eines Jahres mit »Die gute Form SWB« bezeichnet werden.

Die Aktion fand sowohl bei den Produzenten wie auch beim Publikum wiederum großes Interesse. Dies dokumentiert sich deutlich in der fortwährend steigenden Anzahl von Anmeldungen für »Die gute Form SWB« seitens der Industrie, welche die Bedeutung und die Absichten, die der Auszeichnung zugrunde liegen, erkannt hat.

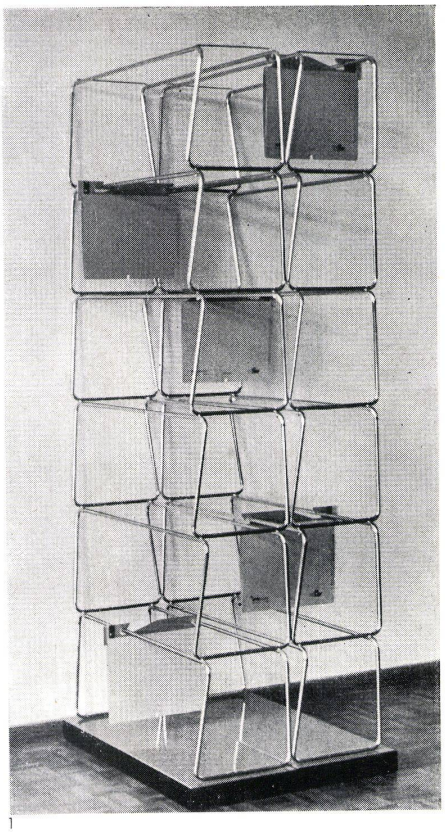
Es ist zu hoffen, daß die Aktion auch in erzieherischer Bedeutung weitere Kreise erfaßt und der ästhetische Standard damit gehoben wird. Die Aktion des Schweizerischen Werkbundes bildet hierzu einen Beitrag.

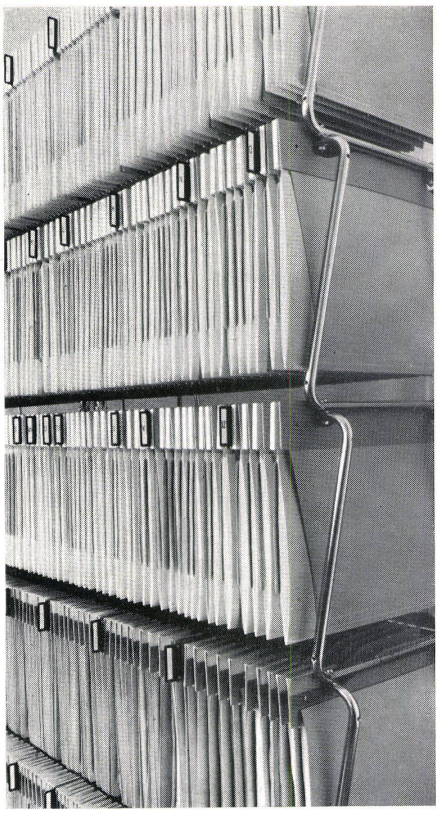
Um dem Publikum die Resultate der Aktionen der vergangenen Jahre zugänglich zu machen, wurde in der Vorhalle 8 der Schweizer Mustermesse Basel — mit Unterstützung des Eidgenössischen Departementes des Innern — vom Schweizerischen Werkbund die Sonderschau »Die gute Form« gezeigt, welche die in den Vorjahren ausgezeichneten Gegenstände zusammenfaßt, ergänzt durch weitere, gut geformte Erzeugnisse. Diese Beispiele aus Wohnung, Haushalt und Büro vermittelten dem Besucher einen Querschnitt durch das Qualitätsschaffen der Schweiz. R. P. L.

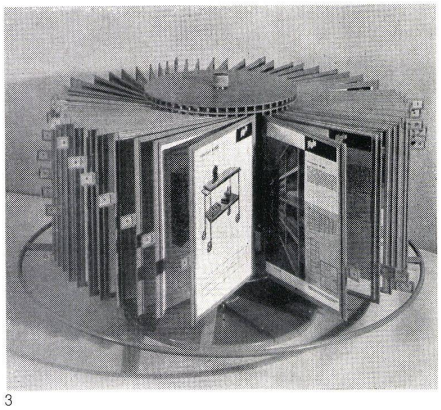
I. Teil

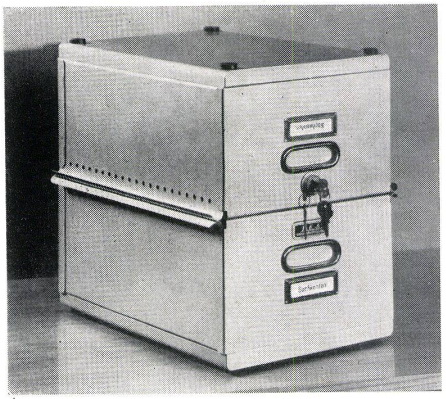
Büro

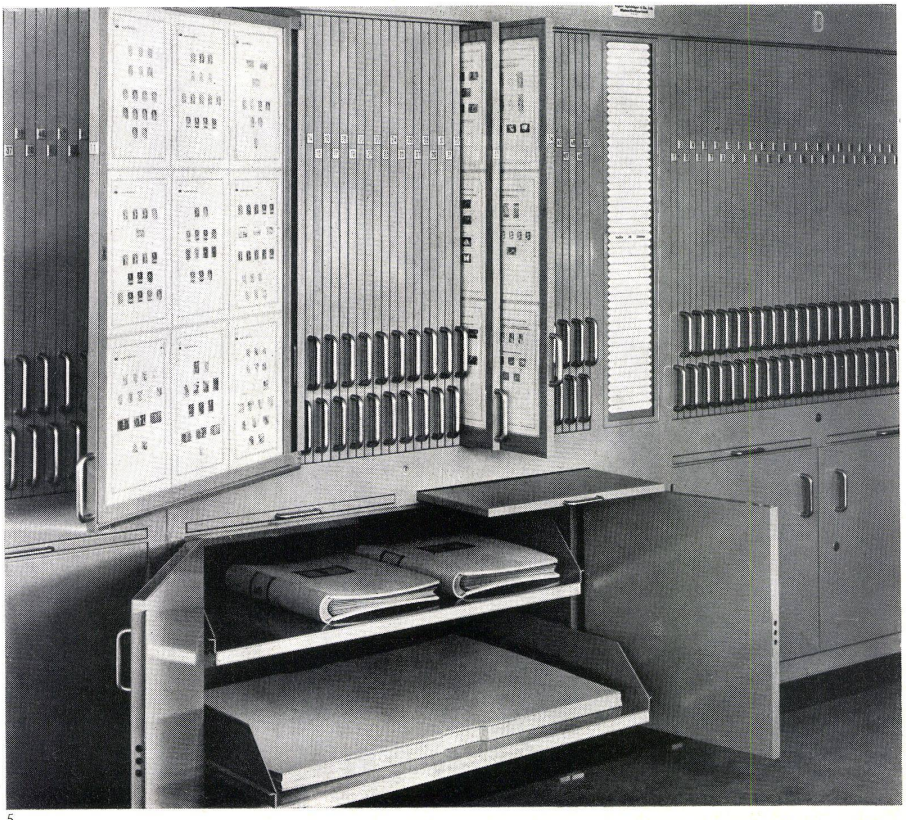
Mit der Auszeichnung »Die gute Form SWB 1954« versehene Gegenstände für Büros und Ateliers.
In Nr. 6 setzen wir die Publikation »Die gute Form 1954« mit prämiierten Gegenständen aus dem Bereiche des Wohnens fort.


1




3


4

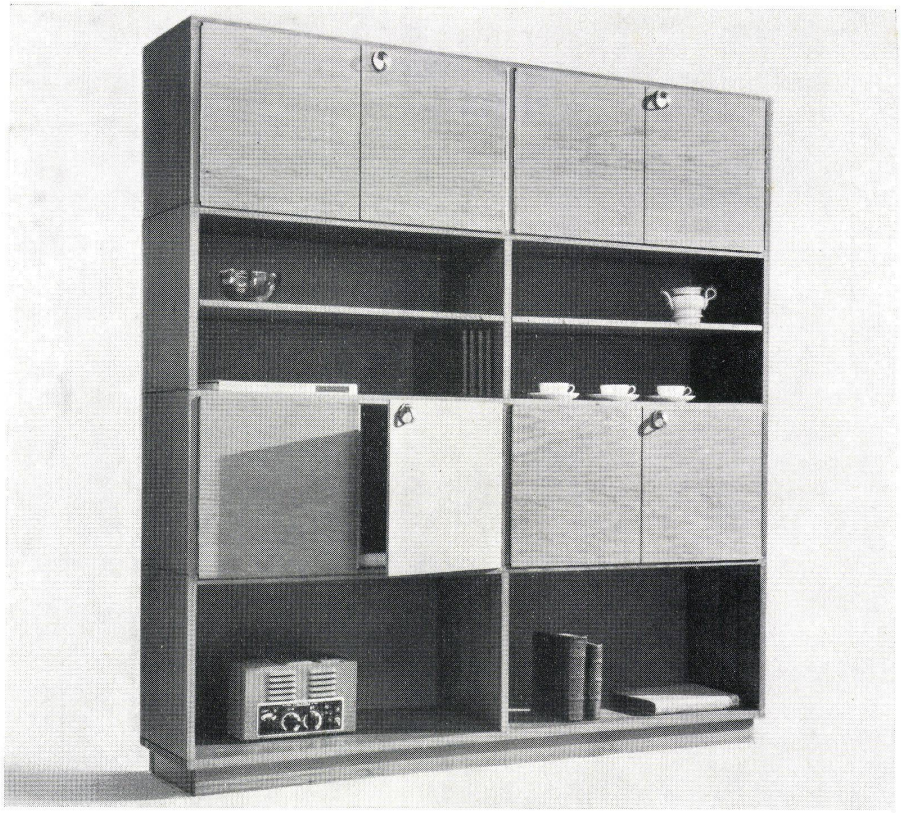

5

1, 2
Vetro-Lateral-Hängemappengestell. Rud. Fürrer Söhne AG., Zürich.

3
Prospektständer, rund. Bigler, Spichiger & Cie. AG., Biglen/Bern.

4
»Tresor« mit Zylinderschloß. Definitiv-Kontroll-Buchhaltung AG., Zürich.

5
Briefmarken-Anlage. Bigler, Spichiger & Cie. AG., Biglen/Bern.

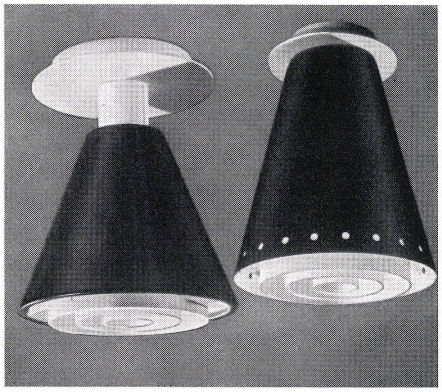


1

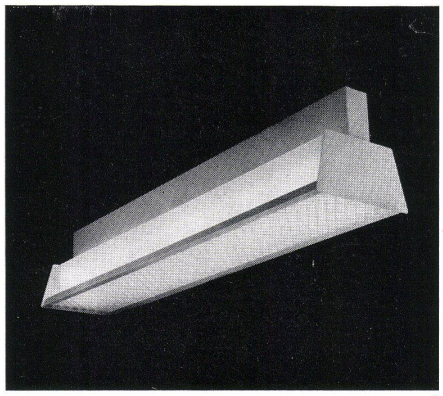
4

2

3



5



6

1
EAM-Normalgestell für Büro und Wohnung. E. & A. Meier, Zürich.

2
»Giroflex«-Drehstuhl mit gefedertem Sitz und Rückenlehne. Rückenlehne in der Höhe wie auch seitlich verstellbar. Albert Stoll, »Giroflex«-Stuhlfabrik, Koblenz/Aargau.

3
Wartezimmerstuhl. Entwurf: Walter Wirz SWB, Sissach. Fabrikant: Albert Stoll, Koblenz/Aargau.

4
Ring-Indirektleuchte 5201, Zentralreflektor und Reflektorenringe in Aluminium, weiß thermolackiert. Steiner & Steiner AG., Basel.

5
Deckenleuchten mit Ringraster, weiß oder farbig thermolackiert. Steiner & Steiner AG., Basel.

6
Deckenleuchte für zwei oder drei Fluoreszenzlampen. Steiner & Steiner AG., Basel.

1

1
«Hermes-Baby»-Schreibmaschine, Entwurf: Paillard. Hermag, Hermes-Schreibmaschinen AG., Zürich.

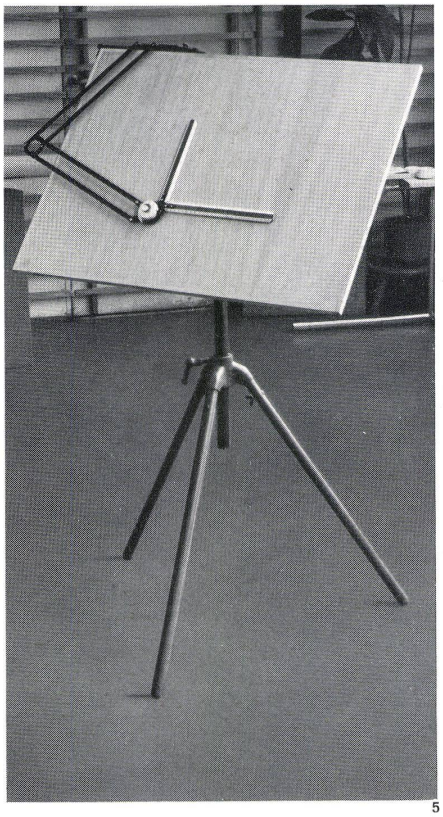
2
Rechenmaschine «Oxner-Baby». Ochsner Rechenmaschinen AG., St. Gallen.

3
«Hermes»-Standard-Schreibmaschine. Entwurf: Paillard. Hermag, Hermes-Schreibmaschinen AG., Zürich.

4
Projektions-Zeichenmaschine mit Zeichenwinkel am Parallelogramm. Oscar Rüedi, Möbelfabrik, Glockenthal/Thun.

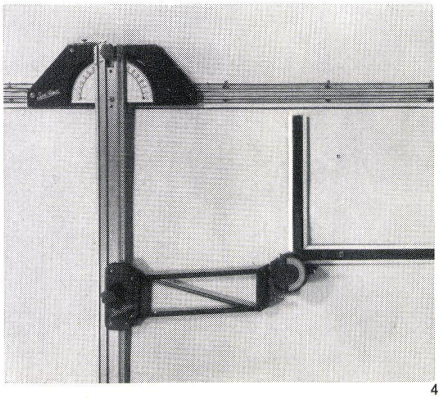
5
RWD-Zeichenständer «Rex» mit Reißbrett und Zeichenmaschine. Reppisch-Werk AG., Dietikon/Zürich.

2



5

3



4

Das Geheimnis der BRUNEX Türen

Die Türe mit den 7 Vorteilen hilft billiger bauen

- Höchste Stabilität
- Geringes Gewicht
- Beste Schall- und Wärmeisolation
- Hohe Feuerfestigkeit
- Beständigkeit gegen Feuchtigkeitseinflüsse
- Hervorragendes Aussehen
- Ständige Durchlüftung des Türkörpers

Verlangen Sie ausführlichen Prospekt mit Preisliste

Türenfabrik Brunegg AG. Brunegg (Aarg.)

Moderne Stühle

Vor nicht langer Zeit standen in unseren Parkanlagen Bänke, an denen die Farbigkeit das einzig Erfreuliche war. Zu längerem Sitzen waren sie ungeeignet, weil sie jeder Anatomie Hohn sprachen.
Das ist erfreulicherweise anders geworden. In Warteräumen und Bahnwagen trifft man heute verlängerte Sitze und bequeme Rücklehnen. Weit übertroffen aber werden diese Ansätze zu einer bequemeren Form von Sitz und Lehne durch die anatomisch gestaltete Sitzfläche und die technische Vervollkommnung der modernen Spezialstühle. Eine Spitzenstellung nehmen die vielgestaltigen Giroflex-Stühle für Büro- und andere Sonderzwecke ein. Selbstverständlich sind Giroflex-Stühle durch einfachen Handgriff in der Höhe verstellbar und mit oder ohne Polsterung erhältlich. Überdies sind sowohl Sitz als Lehne gefedert. Eine solche, nach Höhe und vor- oder rückwärts verstellbare Lehne verleiht in jeder Stellung des Oberkörpers angenehm fühlbaren Halt, ohne jemals zu drücken. Mit der «Nereg»-Mechanik ausgerüstete Stühle bieten überdies freie Neigungsmöglichkeit nach vorn und hinten, rechts und links; bei allen Körperbewegungen folgt der Stuhl seinem Besitzer.
Die große Zahl von Giroflex-Modellen ermöglicht es, für jeden Bedarf eine passende Wahl zu treffen, handle es sich nun um die Ausrüstung großer Büros mit uniformen Mehrzweckmodellen oder um die Berücksichtigung ganz individueller Wünsche. Giroflex werden in allen Fachgeschäften vorgeführt; Hersteller ist die Giroflex-Stuhlfabrik Albert Stoll, Koblenz/Aargau.
Wir verweisen diesbezüglich auf die Abbildungen auf Seite 320 «Die gute Form 1954».

Neue Beleuchtungskonstruktionen

Die Firma Steiner & Steiner AG., Basel, hat die nachstehend aufgeführten neuen Beleuchtungskonstruktionen entwickelt, welche wir auf Seite 320 «Die gute Form 1954» publizieren.

Ring-Indirektleuchte Typ 5201

zur Bestückung mit halbsockelmatten Glühlampen 300, 500 W. Aufhängung, Zentralreflektor und Reflektorenringe in Aluminium weiß thermolackiert. Durch die Reflektorringe wird ein kleiner Teil des direkten Lichtes der Glühlampe erfaßt und nach unten reflektiert, was einerseits einen praktisch schattenlosen Direktlichtanteil ergibt und andererseits der Leuchte durch die Aufhellung der Untersicht ein leichtes und gediegenes Aussehen verleiht. Die Leuchte wurde an der Muba 1954 vom Schweizerischen Werkbund mit «Die gute Form 1954» ausgezeichnet. Das Modell weist gegenüber andern Indirektmodellen den Vorzug auf, daß es dank seiner Form praktisch keiner Verstaubung und somit auch keiner Alterung unterworfen ist.
Durch Anbringen oder Entfernen einer Distanzspange kann die Leuchte beliebig mit 300- oder 500-W-Glühlampen bestückt werden.

Typ 3800 RE

Deckenleuchte mit Ringraster, weiß oder farbig thermolackiert, mit Hochglanz anodisch oxydiertem, eingebautem Reflektor für Glühlampen bis 150 W.
Höhe 270 mm; max. ∅ Reflektor 220 mm.
Neuzeitliche Beschläge

Typ 3800

Deckenleuchte mit Ringraster, weiß oder farbig thermolackiert, für verspiegelte und gewöhnliche Glühlampen bis max. 150 W.
Höhe 270 mm; max. ∅ Reflektor 220 mm.

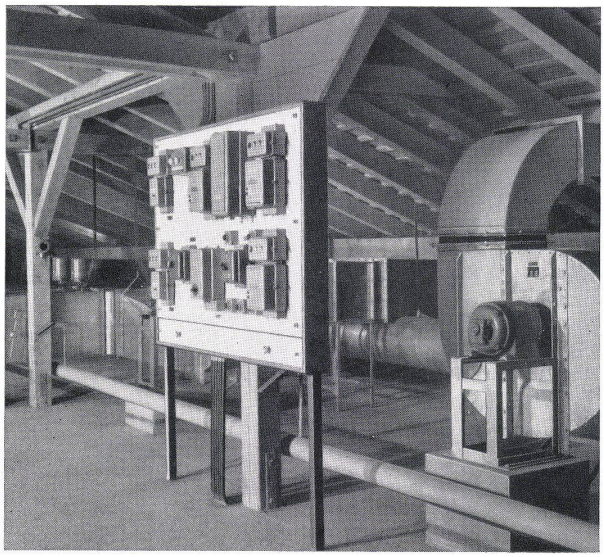
Decken- und Pendelleuchte Typ 7615

Deckenleuchte für 2 oder 3 Fluoreszenzlampen 40 W, bestehend aus Rasterkorb, weiß oder schwarz thermolackiert und weiß thermolackiertem Oberteil, Seiten mit Mattglas abgedeckt, Untersicht durch Plexiraster oder Listralglas abgeschirmt. Die Leuchte kann auch mit Kettenpendel als Pendelleuchte verwendet werden.

Bautechnik / Baustoffe

Automatische Schalt- und Regelgeräte in Schulhäusern und Lehranstalten

Die Modernisierungstendenzen, wie sie in den letzten Jahren beim Bau von Schulhäusern und höheren Lehranstalten ihren Niederschlag fanden, haben fast auf der ganzen Linie zu einer Automatisierung der technischen Installationen wie Heizung, Lüftung, Klimatisierung, Warmwasserbereitung und -verteilung geführt. Auf diesem Wege ließen sich nicht nur bedeutende Einsparungen auf dem Unkostenkonto erzielen, sondern auch wesentlich angenehmere Unterrichtsbedingungen schaffen.
Bei einem Schulhaus fallen mit Rücksicht auf die Brennstoffpreise und die in unsern Breitengraden übliche Dauer der Heizperiode vor allem die Heizkosten stark ins Gewicht. Wo es sich um nichtautomatische Heizanlagen handelt, werden diese Kosten auch noch dadurch ungünstig beeinflußt, daß die vom Heizpersonal vorgekehrten Maßnahmen im Augenblick ihres Wirksamwerdens oftmals längst überholt sind, weil sie hinter den rasch sich verändernden Wetterverhältnissen einherhinken. Daß unter diesen Umständen ein rationelles Heizen frommer Wunsch bleiben muß, dürfte einleuchten. Das einzige Mittel, das eine fühlbare Herabsetzung des Brennstoffkonsums und damit der Bedienungskosten (vorab bei der Ölfeuerung) erlaubt, ist in der dauernden Überwachung der Heizanlage durch eine automatische Regelung zu erblicken, die in unmittelbarer Abhängigkeit von der Wetterlage arbeitet. Auf diese Weise wird stets nur gerade soviel Brennstoff verbraucht und Wärme erzeugt, als nötig ist, um in den beheizten Räumen eine gleichbleibende Temperatur zu gewährleisten. Bei der von der Fr. Sauter AG., Fabrik elektrischer Apparate in Basel, entwickelten Equitherm-Heizungsregelung werden die wichtigsten Wetterfaktoren wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit usw. durch den Klimotherm-Außenthermostat laufend erfaßt. Er meldet seine Wahrnehmungen an ein Relais, mit dem auch der im Vorlauf montierte Aquatherm-Thermostat in Verbindung steht. Dieses Relais überträgt jeden eintreffenden Steuerbefehl sofort auf den Ölfeuerungsautomat bzw. ein Re-



Lüftung mittels Sauter-Apparaten